

haben u. zürückgekommen. Am Wagn sahen wir ein Grab eines Indianers, der im frühjahr  
begun zu sterben so viel zu star gah, das die der Laid gahswollu u. r davon gahstorb  
ist. Nachmittags kamen wir 20 Meilen für die Tuscarawi an die Tuscarawi Creek. 15 Meilen  
für die Tuscarawi, sind die zwei Tuscarawi Plains, dann Boden mit Sand, braunen Kial, u. Laim  
warm ist, u. trägt viel tausend gülden Kraut, Honey suckles, andern Krauter, Upland Waiden, u.  
niedrige Lusen, die man von Grund Lusen andern Plains noch finden sind. Den 13<sup>ten</sup> Nachmittags  
waren wir nur 15 Meilen von dann 3 Towns an Muskingum, wo es dem die Brüder wofuhren,  
u. Konten doch nicht sinkommen; ab war bei Tuscarawi Creek. Wir sahen noch weiter den Flez wo  
Fort Lawrence es dem gahstauden. Wir riefen zu Mittag an der Muskingum, 1 1/2 Meilen oberhalb  
Tuscarawi, wo es dem die Brüder Post u. Hecke welder gewohnt hatten, man Konten noch gut sahen  
wo das Laub u. der Kallar gewachsen, auf die alten Walf von Lugal. Die Muskingum, nun still ab  
schweb, ammittags Wasser, mag sein etwas über 20 Rinfen breit, sein. In der selben Konten man  
sah die Fische Lasaunweife den Boden flimmten wimmeln, sie waren sehr unruhig, u. man sah  
sich Wallen: man wimmeln das far einen baldigen Sturm; die Luft war klar u. hell, aber wir aber  
auf brachen, so tra man ab schon noch weiter den Mars. Stillen Meilen weiter auf einer Plaine  
kam ein gewaltiger Sturm, mit Donner, Wind, u. Regen und grade ausgehen. Der Regen schief  
und so im Geficht, das wir kaum sahen Konten was vorging, u. im Luf stürzten viele Laimen  
daneben. Die Pferde wollten nicht mehr fort u. wurden doch angestrichen, aber plötzlich sturzen  
sie alle um, u. stunden fort, still mit dem Jinhaltail gegen den Regen, u. waren nicht zu bewegen,  
bis das Bergte vorbey war. Wenda kamen wir in Holzland. Über Muskingum sahen wir einen  
Drog wo man das Lufstocher sein soll. Um 6 Uhr Abends, ritten wir, weil wir nicht mehr nahten  
werden Konten, durch die Muskingum, u. hatten unsere Lansen auf die Fulten. Williams, der  
die selbe durchwachte, kam finam bis an das Jald. Larnas man sah wir mit Mif am Laimen,  
brodenaten und, u. über manstaben alle da. Den 14<sup>ten</sup> kamen wir zuerst über Plains, wo die Fische  
vor uns farwanden, Larnas in nassen u. warmen Galen u. auf schwebbare Aufsen. In der selben  
stünden die wilden oder Pferde Laimen mit völligen Lättern in der Lütze. Nachmittags gin-  
gen wir bei einem schon hatten Bottom über die Sugar creek, wo es viel Kaffel pflanzen  
sah, u. lagerten und ein Rint weiter auf einer Laimen Aufsen an einem Lailen. Den 15<sup>ten</sup>  
miften wir still liegen, weil es nicht den ganzen Tag regnete, u. zwar so oft, das wir in  
unsern zalten zuweilen überfüllt wurden. Den 16<sup>ten</sup> kamen wir nicht durch aben nass Land mit  
Laimen Lufsen, zu Mittag in einem Bottom das man schon wurd, u. um 1 Uhr an Killbucks  
Creek (wofür in die white Womans Creek heißt), in einem Grund die Kaffel wie ein Laimen Garten  
u. Kaffel wie ein alter Laimen Garten aus, wo sie u. da ein Laimen farabgahst ist. Die Creek  
war